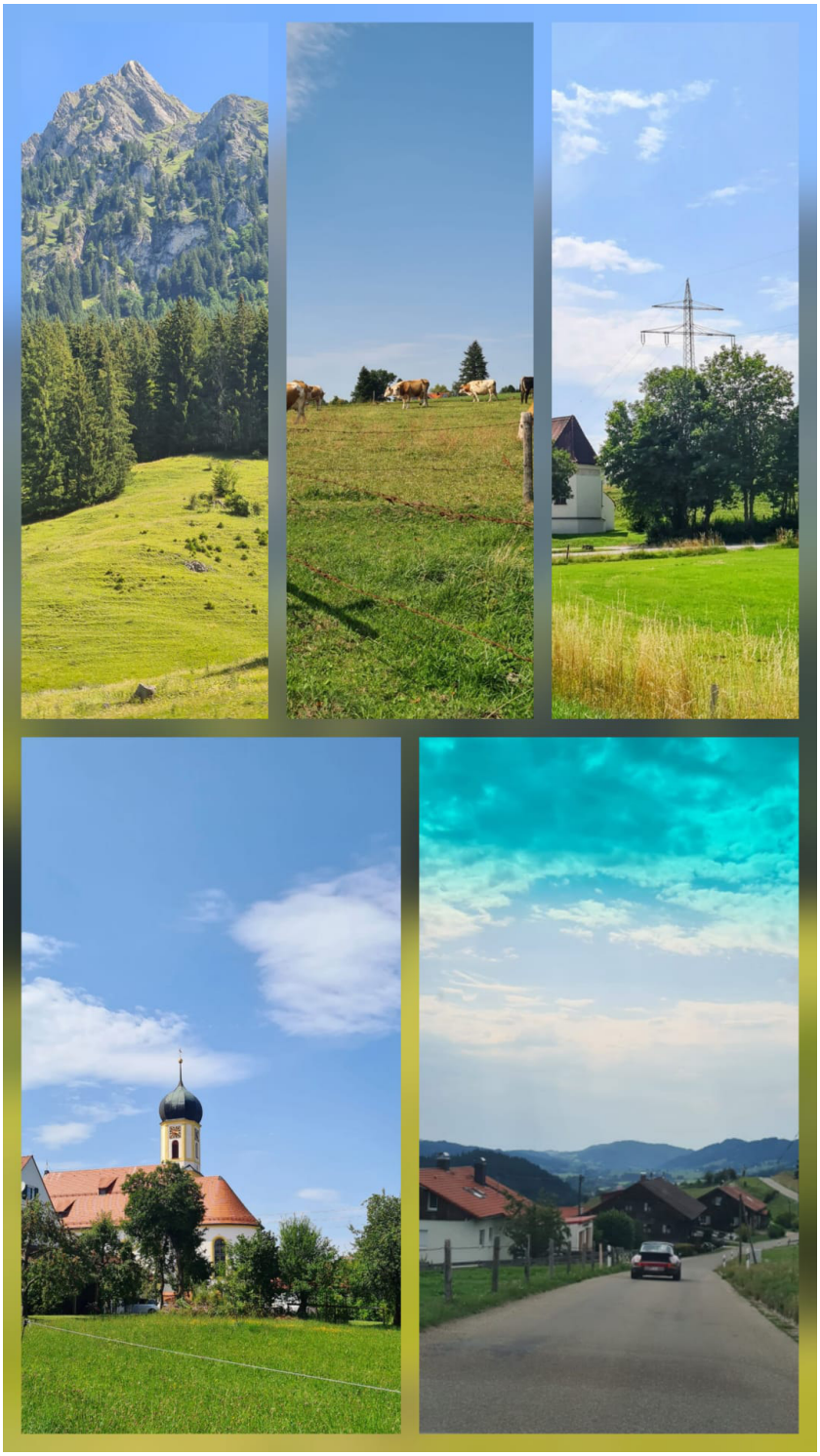

Oldtimer-Wochenende vom 24.Juli bis 26.Juli 2026 zwischen Bregenzerwald, Allgäu und Wieskirche

Von alter Handwerkskunst, herrlichen Kurven und einem unverhofften musikalischen Erlebnis

Wenn historische Automobile auf schöne Straßen, interessante Ziele und eine gut gelaunte Gemeinschaft treffen, sind die besten Voraussetzungen für ein gelungenes Wochenende gegeben.
Unsere Oldtimer-Ausfahrt in den Bregenzerwald und ins Allgäu sollte dafür ein besonders schönes Beispiel werden.

Freitag – Ankommen und erster gemeinsamer Ausflug

Am Freitagnachmittag trafen nach und nach die Teilnehmer mit ihren Klassikern am JMS Holiday Hotel ein. Schon auf dem Parkplatz gab es viel zu entdecken und natürlich reichlich Gesprächsstoff.
Nach der Anreise blieb genügend Zeit für eine herzliche Begrüßung und die ersten Benzingespräche. Doch lange sollten unsere Oldtimer nicht stehen bleiben. Noch vor dem gemeinsamen Abendessen starteten wir zu unserem ersten Programmpunkt des Wochenendes und machten uns auf den Weg nach Riefensberg im Bregenzerwald.
Dort besuchten wir die traditionsreiche Juppenwerkstatt. Bei einer fachkundigen Führung erhielten wir einen faszinierenden Einblick in die Herstellung der traditionellen Bregenzerwälder Juppe.
Besonders beeindruckend war zu erfahren, wie viele einzelne Arbeitsschritte, wie viel Erfahrung und handwerkliches Können erforderlich sind, bis die charakteristische tiefschwarze, glänzende und kunstvoll gefältelte Tracht entsteht.
Dabei wurde schnell deutlich, dass die Juppenwerkstatt und unsere historischen Automobile mehr miteinander verbindet, als man zunächst vermuten würde: Tradition, Handwerkskunst, Liebe zum Detail und der Wunsch, etwas Besonderes für kommende Generationen zu bewahren.
Ein schöner und interessanter Auftakt für unser gemeinsames Oldtimer-Wochenende.
Nach der Rückkehr ins JMS Holiday Hotel stand dann die Geselligkeit im Mittelpunkt. Bei Pizza und Pasta ließen wir den Freitagabend in gemütlicher Runde ausklingen.
Es wurde erzählt und gelacht, die ersten Erlebnisse wurden ausgetauscht und natürlich war auch die bevorstehende große Ausfahrt am Samstag bereits ein beliebtes Gesprächsthema.

Samstag – Jetzt gehören die Straßen unseren Oldtimern

Nach dem Frühstück hieß es am Samstagmorgen: Motoren starten!
Nun begann der große fahrerische Teil unseres Wochenendes. Über abwechslungsreiche Straßen führte unsere Route durch das Tannheimer Tal in Richtung Ostallgäu. Die Landschaft zeigte sich von ihrer schönsten Seite und unsere Oldtimer boten auf den kleinen Landstraßen ein herrliches Bild. Mal geschlossen in der Gruppe, mal mit etwas Abstand voneinander, konnten wir das genießen, wofür unsere Fahrzeuge schließlich gebaut wurden: das Fahren.
Einer der Höhepunkte des Tages war zweifellos der Jochpass.
Seine zahlreichen Kurven und Kehren ließen die Herzen der Fahrer höherschlagen. Dabei ging es keineswegs um Geschwindigkeit.
Vielmehr war es das Zusammenspiel aus Oldtimer, Straße und Landschaft, das diese Kilometer zu einem besonderen Vergnügen machte.
Kurve für Kurve ging es weiter – begleitet vom Klang unserer Motoren und so manchem zufriedenen Lächeln hinter dem Lenkrad.

Ein unverhofftes Konzert in der Wieskirche

Nach so viel Fahrfreude durfte auch die Kultur nicht zu kurz kommen.
Unser nächstes Ziel war die berühmte Wieskirche.
Was eigentlich als Besichtigung geplant war, entwickelte sich völlig unerwartet zu einem der schönsten Momente des gesamten Wochenendes.
Als wir die prachtvolle Kirche betraten, probte dort gerade ein rund 70 Personen großer Chor. Die Stimmen erfüllten den barocken Kirchenraum und entfalteten in der außergewöhnlichen Akustik der Wieskirche eine beeindruckende Wirkung. Für einen Moment wurde es auch in unserer Gruppe ganz still. Wir standen einfach da und hörten zu.
Kein Programmpunkt und keine noch so sorgfältige Planung hätte diesen Augenblick schöner arrangieren können. Manchmal sind es gerade die ungeplanten Erlebnisse, die besonders lange in Erinnerung bleiben.
Für uns wurde aus dem Besuch der Wieskirche ganz unverhofft ein kleines Konzert – ein echter Gänsehautmoment dieser Ausfahrt.

Auf kleinen Straßen durchs Kemptner Hinterland

Für die Rückfahrt hätte man natürlich den schnellsten Weg wählen können. Aber wer mit Oldtimern unterwegs ist, weiß: Der schnellste Weg ist nur selten der schönste.
Und so führte unsere Route durch das herrliche Kemptner Hinterland. Kleine Straßen schlängelten sich durch die typisch Allgäuer Landschaft, vorbei an grünen Wiesen, Wäldern, Bauernhöfen und kleinen Ortschaften. Nach den vielen Eindrücken des Tages war dies genau

die richtige Strecke, um die letzten Kilometer noch einmal ganz entspannt zu genießen.
Unsere Klassiker zogen durch die Landschaft, und spätestens jetzt war klar: Es war wieder einmal einer jener Tage, an denen tatsächlich der Weg das Ziel war.

Samstagabend – zünftig beim Fezzo im Hirschen

Zurück am JMS Holiday Hotel durften unsere Oldtimer schließlich ihre wohlverdiente Ruhe genießen. Für uns war der Tag dagegen noch nicht ganz zu Ende. Am Samstagabend wurde es beim Fezzo im Hirschen noch einmal richtig zünftig und gesellig.
Bei gutem Essen und in fröhlicher Runde ließen wir die Erlebnisse des Tages Revue passieren. Natürlich wurde über die schönsten Straßen gesprochen, über die Kurven des Jochpasses und immer wieder über unseren überraschenden musikalischen Empfang in der Wieskirche.
Es wurde erzählt und gelacht – und manche Kurve des Tages sicherlich noch einmal gefahren, zumindest in Gedanken.

Sonntag – Abschied nach einem besonderen Wochenende

Am Sonntagmorgen hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach dem Frühstück wurden die Koffer verstaut, letzte Gespräche auf dem Parkplatz geführt und nach und nach erwachten unsere Klassiker wieder zum Leben. Dann machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg.
Hinter uns lagen nicht nur viele schöne Kilometer, sondern vor allem ein Wochenende voller gemeinsamer Erlebnisse:
die traditionelle Handwerkskunst der Juppenwerkstatt in Riefensberg, wunderbare Oldtimerstraßen durch das Tannheimer Tal, die Kurven des Jochpasses, der unvergessliche Besuch der Wieskirche mit der überraschenden Chorprobe, die herrliche Rückfahrt durch das Kemptner Hinterland und zwei gesellige Abende.
Es war genau diese Mischung aus Fahrfreude, Kultur, Landschaft und Gemeinschaft, die aus einer schönen Oldtimer-Ausfahrt ein besonderes Wochenende machte.
Und als am Sonntagmorgen schließlich der letzte Klassiker vom Parkplatz rollte, blieb eigentlich nur noch eine Frage:
Wann fahren wir wieder?